

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/913281>
Veröffentlicht am: 22.06.2017 um 14:32 Uhr

Examen bestanden

45 Heilerziehungspfleger verlassen Quakenbrücker Fachschule

von Bernard Middendorf



Quakenbrück. Freude am Miteinander, motiviert, „tiefenentspannt“, diskussionsfreudig – all diese Eigenschaften attestierte Jürgen Kemper den Prüflingen, die das Examen zum Heilerziehungspfleger an der Quakenbrücker Fachschule bestanden.

Nach dem Gottesdienst in St. Petrus erhielten 45 Fachschüler aus den [Händen des Kollegiums](#) feierlich ihre Zeugnisse. Auch Bürgermeister Matthias Brüggemann gratulierte. Alles andere als nur ein frommer Seelenhirte ist Berufsschulpfarrer Uwe Brand. Ein Stück Ungehorsam empfahl er, aber auch Durst auf Neues: „Steckt andere an mit eurer Hoffnung“. Für die Absolventen tue sich eine weitere Dimension auf – wie für einen Höhlenmenschen, der in eine erfahrbare neue Welt hinaustrete. Zu dieser Predigt der besonderen Art passte das Lied „Möge die Straße“ mit seiner letzten Strophe „Sei über 40 Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt, du bist schon tot.“ Nach der Begrüßung durch den Schulleiter betonte Bürgermeister Matthias Brüggemann, wie wichtig Mitmenschlichkeit für die Gesellschaft sei. „Lasst nicht geschehen, was ihr nicht wollt“, riet er. Denkbar seien momentan Freude, Erleichterung, aber gewiss auch Unbehagen, so Anke Markus. „Vertrauen Sie auf sich und Ihre Kompetenz“, wünschte sie im Namen der Diakonischen Stiftung Bethanien alles Gute.

Weltoffene Menschen gefragt

Chancen in und mit Europa sprach Schulleiter Jürgen Kemper bei der „Verabschiedung der Exaministen“ an. „Gestaltet Veränderungen mit“, appellierte er. Der Kontinent brauche nach Brexit und Rechtskurs-Korrektur wie in Frankreich neue und weltoffene junge Menschen, zum Beispiel bei der Inklusion. Vor der Vergabe der Zeugnisse zählte er humorvoll diverse Qualitäten der „Exaministen“ wie Ehrgeiz, Zielorientierung, Redefreude, Mandala-Künste oder intensives Zensuren-Nachrechnen auf. Buchpreise wurden verliehen zum Gedenken an den verstorbenen Schulleiter Wolfgang Falkenhain.

23 Absolventen haben bereits einen Arbeitsplatz

Auf einen Studienplatz warten 13, einen Job haben bereits 23 Absolventen, die mit eigenen Beiträgen, einem ausführlichen „Dankeschön“ an jede einzelne Lehrkraft sowie einem Solo-Lied von Marilena Uphaus – auf der Gitarre begleitet von Slawa Urbach – kreativ mitwirkten. Werte wie Nächstenliebe waren Anliegen der Klassensprecher Isabella Schmidt, Jendrik Meyer, Mareike Specken und Slawa Urbach .

Lehrkräfte geehrt

Seine Stellvertreterin Christel Feldhaus ehrte Jürgen Kemper für 25 Jahre, die Lehrkräfte Mareike Holthaus-Hövemann, Katrin Ferati und Uwe Lagodry für je zehn Jahre engagierter Tätigkeit an der Fachschule des Instituts für soziale Berufe (ISB).